



FC vs. Borussia Dortmund /// Schwaadlappe Nr. 60 /// 15.10.2010 /// Auflage: 3.000

Hallo FC-Fans!

Der FC ist wieder da, wo wir ihn in den letzten rund dreizehn Jahren nur allzu oft gesehen haben: der Verein quält sich am Tabellenende der Bundesliga und am Geißbockheim kehrt einfach keine Ruhe ein.

Nach dem Punktgewinn gegen Hoffenheim vor drei Wochen ging es nach Freiburg. Dort klappte das Vorhaben Sieg' nicht so wie erhofft, stattdessen stand es schon schnell 0:2 gegen den FC. Einfacher werden die anstehenden Spiele gegen den BVB, Hannover, den HSV, FCN und BMG so nicht. Die Unruhe, die derzeit darüber hinaus auch immer wieder herrscht, ob es um Torhüter, Taktik oder Transfers geht, trägt ihr Übriges dazu bei, dass mal wieder ein windiger Herbst am Geißbockheim herrscht. Die regional-boulevardistische und auch national-renommierte Presse hinterfragt inzwischen fast täglich, was beim FC falsch läuft – und wer.

Wir beobachten die Entwicklungen rund um den Club, wie wohl jeder FC-Fan, sehr kritisch und hoffen immer noch zugleich, dass der Verein und die Mannschaft an den kommenden Spieltagen beweist, dass sie positive Leistung auch länger als über eine Halbzeit erbringen kann.

Wir werden nicht aufgeben und den FC weiterhin mit allen Mitteln unterstützen! Wenn wir uns kritisch zur Situation des Vereins äußern, möchten wir damit unterstreichen, dass unser ganzes Herz am FC hängt!

Wir werden den Club nie aufgeben.

Um unsere Mannschaft beim heutigen Spiel gegen Dortmund auf ganzer Linie zu unterstützen, werden wir eine Choreo auf der gesamten Südkurve durchführen. Die FC-Fans im Süden erhalten dazu einen Extra-Flyer. Die Dimension der Choreo und die hoffentlich gute Stimmung beim Spiel müssen der Mannschaft den nötigen Rückenwind geben, den sie für die schwere Aufgabe gegen den Tabellenzweiten braucht.

Die Choreo sollte eigentlich schon gegen Mönchengladbach in der vergangenen Saison durchgeführt werden, wurde unsererseits aber wegen der vom Verein auferlegten Reinigungskosten abgesagt.

Neben einem komprimierten Bericht der letzten zwei Spiele (ausführliche Berichte auf www.wh96.de) erhältet Ihr in dieser Ausgabe einen Rückblick auf die Fan-Demo, die am vergangenen Samstag in Berlin stattfand.

Darüber hinaus verweisen wir auf einige Artikel, die Ihr ab heute von und/oder bei uns erwerben könnt, darunter die 15. Ausgabe unseres Fanzines Mentalita Kölsch!

Aus logistischen Gründen fällt der 60. Schwaadlappe etwas kürzer aus, beim kommenden Heimspiel gegen Hamburg erhältet Ihr den gewohnten acht-Seiten-Flyer! Wir wünschen Euch dennoch viel Spaß beim Lesen, hoffen auf eine gelungene Choreo und starken Heim-Support, um unsere Mannschaft zum nötigen Heimsieg zu tragen!

Unsere Liebe zu Dir, sie wird niemals vergehen, Erster Fußballclub Köln!

Rückblick: 1. FC Köln - TSG „1899“ Hoffenheim 1:1 und SC Freiburg – 1. FC Köln 3:2



Vor drei Wochen ging es für unseren FC gegen die „beliebte“ TSG aus Hoffenheim. Wie inzwischen gewohnt, drückten wir wieder unseren Unmut gegenüber dem Modell Hoffenheim aus – dieses Mal in Form einer kleiner Choreo.

Motto war „Geld spielt keine Rolle“. Nach dem üblichen Tifo-Intro zeigten wir am Zaun ein Spruchband mit dem genannten Motto, dazu wurden im Block S3 Masken mit den Gesichtszügen Hopps und 18,99-Euro-Geldscheine verteilt. Diese dienten am Ende der kleinen Aktion als Konfetti. Nachdem auch durch Sprechchöre die Meinung Vieler ausgedrückt wurde, ging das Spiel endlich los.

Der FC präsentierte sich insbesondere in der ersten Halbzeit gut organisiert und konnte durch einen Gewaltschuss Podolskis in der 17. Minute verdient in Führung gehen. Nach der Pause war der Retortenclub aus dem Kraichgau besser und konnte in der 54. Minute durch Ba ausgleichen. Danach war das Spiel wieder ausgeglichener, doch konnte der FC nicht an die Leistung der ersten Halbzeit anknüpfen.

Die Stimmung auf der Süd war insbesondere in Halbzeit eins phasenweise gut und laut! In der zweiten Halbzeit gingen vom Stehplatz leider nicht mehr viele Impulse aus, dennoch kann man den Support als befriedigend beurteilen. Der Gästeblock ist keines Kommentars würdig.

Nachdem sich die Mannschaft ihren Applaus an der Südkurve abholte, begrüßten wir die SVler, ehe die Fanszene bei einem kleinen Marsch entlang der Haupttribüne durch Gesänge auf relevante Themen der Fan-Demo (s. Bericht) einging.

Sieben Tage später ging es für den FC-Tross Richtung Freiburg. Unsere Mannschaft wollte dort eigentlich auf Sieg spielen – am Ende stand die vierte Niederlage nach sieben Spielen fest.

Unsere Gruppe reiste zu diesem Spiel gewohnt mit dem Bus an und ging, wie schon beim letzten Spiel in Freiburg, in den Oberrang. Unserer Meinung nach sind die Sicht auf das Spielfeld und die Voraussetzungen für guten Support im Unterrang völlig unterirdisch und so hielten wir also im Oberrang die Fahnen hoch, um den FC nach vorne zu brüllen.

Dass das nicht die erhoffte Wirkung hatte, ist bekannt. Ein 2:0 nach elf Minuten traf die 1400 Kölner ins Mark, dennoch gaben wir nicht auf und sangen weiter für unseren Verein.

Der Support-Auftritt war, berücksichtigt man die Voraussetzungen in Freiburg, akzeptabel.

Der FC konnte im Laufe des Spiels durch Mohamad und Matuschyk ausgleichen, doch erzielte Freiburg 20 Minuten vor Ende der Partie das 3:2.

Da die Leistung unserer Mannschaft mal wieder eher enttäuschend war, flachte leider auch der Support nach dem erneuten Führungstor der Gastgeber ab. Die Heimkurve konnte nicht wirklich überzeugen.

Der Schlusspfiff in Freiburg besiegelte dann also die vierte Niederlage einer Mannschaft, der es an einigermaßen konstanter Leistung seit vielen Monaten fehlt. Leistungsausschläge nach oben, wie jeweils eine Halbzeit gegen St. Pauli und Hoffenheim sowie der Punktgewinn in München, aber auch eine rote Karte gegen Mohamad nach 87 Sekunden des ersten Spieltages, die seit nunmehr eineinhalb Monaten als Ausrede für den unteren Tabellenplatz dient, täuschen nicht darüber hinweg, dass mal wieder ein klares Konzept fehlt, um die Mannschaft zum Erfolg zu führen. Mit „Konzept“ ist ein rein sportlich taktisches gemeint und keine FC-Leitkultur, die im Sommer der Mutmacher für die neue Saison sein sollte. So viel sollte sich im neuen Spieljahr ändern, doch ist davon noch nicht allzu viel zu sehen. Eine sehr junge Mannschaftsstruktur loben wir ausdrücklich sehr und wir geben der Mannschaft auch keine Schuld an der Situation, in der wir aktuell stecken. Die Situation ist für uns keine zeitlich kurzfristige mit einem Sieg, zwei Unentschieden und vier Niederlagen nach sieben Spielen, sondern eine langfristige, in der sich der Verein seit Jahren sportlich nicht weiterentwickelt. Dass sich das während und innerhalb einer Saison, in der vermeintliche Mitkonkurrenten um die Plätze in der oberen, zweiten Tabellenhälfte Punkte um Punkte holen, ändert, hoffen wir ungemein!

Es liegt nicht zuletzt an uns Fans, während der kommenden Spiele weiterhin alles für unsere große Liebe, den 1. FC Köln, zu unternehmen, damit sich der Verein aus der prekären Situation lösen kann!

ProFans-Demo „Zum Erhalt der Fankultur“

Am vergangenen Samstag fand in Berlin die ProFans-Demo zum Erhalt der Fankultur statt. Themen waren unter anderem Anstoßzeiten, Ticketpreise, Fanrechte, Fanutensilien, Pyrotechnik und die Polizeiarbeit.

In den frühen Morgenstunden rollten in Köln vier Busse los, um an der Demo teilzunehmen. Die Fahrt gestaltete sich dieses Mal etwas anders als bei Auswärtsspielen, da ein Mix aus Vorfreude auf die Demo und Skepsis ob der Teilnehmerzahl herrschte.

Etwas verspätet kamen unsere Busse am Alexanderplatz an, woraufhin wir uns direkt zum Startort der Demo begaben. Die meisten Gruppen waren dort bereits aufgestellt und wir reihten uns noch rechtzeitig vor Beginn der ersten Kundgebung in den Zug ein. Die Auftaktkundgebung wurde von den Berliner Gastgebern eröffnet, im Anschluss hielten auch andere Teilnehmer, z.B. ein Vertreter von BAFF und einer unserer Capi, Wortbeiträge. Jener begrüßte auch im Namen von ProFans die angereisten Fans. Schon zu diesem Zeitpunkt wurde deutlich, dass es den anwesenden Fans nicht nur um Kritik an Anderen ging, sondern der Begriff der Selbstreflektion spielte am Samstag eine große Rolle. Schon im Vorfeld der Demo wurde dazu aufgerufen, sein eigenes Handeln zu hinterfragen – nur so ist die Demo nachhaltig glaubwürdig.

Nach der Auftaktkundgebung ging es für die rund 5000 Fans der 50 Vereine, die vertreten waren, auf den Rundkurs durch die östliche Mitte Berlins. Diese Zahlen waren vorher von keinem Organisator vorherzusehen und die Freude über die hohe Teilnehmerzahl nahm die erste Anspannung vor der Demo von den Anwesenden. Eine gemeinsame Demo von Fangruppen und -clubs, die sich normalerweise teils rivalisierend gegenüberstehen, ist nicht Alltag in Deutschland, daher gehörte diese Demo wohl zu den interessantesten der letzten Zeit. Es gibt ständig Demos zu politischen und gesellschaftlichen Themen, doch nur äußerst selten finden sich in einer einzigen Demo Gruppen wieder, die man normalerweise nur schwer an einen gemeinsamen Tisch bekommen würde.

Die Kölner Gruppe gehörte mit ihren 250 Teilnehmern zu den Größten, die nicht aus Berlin kamen. Unser Motto „FC-Fans gegen Polizeiwillkür“, repräsentiert durch ein großes Banner vor der Gruppe und Tifo, führt natürlich automatisch eine Form der Selbstreflektion mit sich, da die Polizei nicht nur agiert, sondern auch auf Fehlverhalten reagiert. Dennoch gibt es genug negative Beispiele, die es erforderlich machen, dass auch das Verhalten der Polizei – ob am Spieltag oder am Schreibtisch – hinterfragt wird. Während des Marsches konnten wir durch laute Gesänge und unsere relativ große Gruppe in der Mitte des Zuges auf uns aufmerksam machen. So fand der Gesang „Trotz Repression und Kommerz, trotz Medienhetze und Lügen, trotz Stadionverbot kriegt Ihr uns niemals tot...!“ in vielen Gruppen um uns im Laufe der Demo anklang. Spätestens nach zwei Stunden imponierte die Lautstärke des Gesangs nicht nur uns, sondern auch den vielen Schaulustigen, Pressevertretern und Touristen am Wegesrand.

Nach rund drei Stunden Fußmarsch über die Torstraße, Friedrichstraße und Unter den Linden erreichte der Demo-Zug wieder seinen Ausgangspunkt. Schon jetzt war klar, dass die Demo ein Erfolg sein sollte: eine nie zu erwartende Teilnehmerzahl, ein friedlicher, bunter, lauter und inhaltlich ausgeprägter Demo-Zug und zu guter Letzt auch wieder sehr gute Redebeiträge am Ende der Veranstaltung haben in Fan-Deutschland ein dickes Ausrufezeichen gesetzt.

In ihren Abschlussreden resümierten ein Szeneanwalt, ein BAFF-Vertreter und der Capo des HSV die Demo und deuteten neben Verweisen auf Inhalte, die für die deutsche Fankultur immens wichtig sind und Selbstreflektion darauf hin, dass die Demo ein großer Schritt für den Volkssport war. Sie soll der Anfang einer Kampagne und ein großer Denkanstoß an alle Verantwortlichen im deutschen Fußball sein, ob Fans, Vereine, Verbände oder Polizei.

Wir bedanken uns bei allen Fanszenen, die teilgenommen haben, insbesondere bei den Berliner Ausrichtern. Auch danken wir den anwesenden Mitgliedern der Kölner Fanszene, die sich am Samstag sehr gut präsentiert hat!



Mentalita Kölsch Nr. 15

Nach längerer Pause bringen wir zum heutigen Spiel gegen Dortmund endlich die neueste Ausgabe unseres Fanzines Mentalita Kölsch heraus. **Das erste Mal wird die komplette Ausgabe mit ihren über 190 Seiten in Farbe gehalten**, der Preis dieser 15. Ausgabe beträgt **4 Euro**.



Neben den beliebten Spielberichten richten wir einen allgemeinen Blick auf die letzte Zeit. In der Rubrik „Unsere Sicht“ geht es dabei um alles, was sich rund um den Verein und die Gruppe getan hat.

Das Titelthema Pyrotechnik befasst sich nicht nur mit der plumpen Forderung, Pyrotechnik wieder zu erlauben, sondern stellt ein Konzept dar, wie der Weg zu einer Legalisierung aussehen kann und welche Einschnitte in Forderungen auch wir Fans hinnehmen müssen, um eine Legalisierung zu ermöglichen.

Neben Berichten über die Winter- und Sommer-Trainingslager, den SüdkurvenCup und andere Gruppenaktivitäten richten wir dieses Mal einen ausführlicheren Blick zu unseren Freunden nach Paris. Die schwierige Situation, in der sie sich befinden, hat uns dazu verleitet, den gesamten Entwicklungsprozess der Gruppenverbote beim PSG zu schildern. Neben Spielberichten kommt darüber hinaus auch die Mutter eines verstorbenen Supras-Mitgliedes, eines engen Freundes, zu Wort. Sie beschreibt sehr gefühlvoll die Freundschaft zwischen Paris und Köln aus ihrer Sicht. Sie trägt inzwischen ihren Teil zu unserer engen Freundschaft bei, da sie die Welt ihres verstorbenen Sohnes verstehen will.

Das 1200 Exemplare starke Fanzine „Mentalita Kölsch“ könnt Ihr ab dem heutigen Spiel rund um das Stadion erwerben.

//////////////////// **Schwaadlappe** //////////////////////

Sonstige Artikel

Neben dem Mentalita Kölsch Nr. 15 gibt es weitere Artikel, die Ihr ab heute bei uns erwerben könnt:

Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir die **T-Shirts „Tradition verpflichtet“** (Mannschaftsfoto 1962) und **„Ich. Du. Wir sind FC. Kölner - Mit Feuer und Flamme.“** (Thema Pyrotechnik) neu aufgelegt. Ihr könnt die T-Shirts für 10 Euro bei uns erwerben. Wo und wie Ihr das machen könnt, erfahrt Ihr bei uns am Stand.

Dort erfahrt Ihr ebenso Informationen und Bezugsmöglichkeiten über zwei Artikel, die nicht von uns stammen:

Das überregionale Fanzine **„Blickfang Ultra“** hat eine Fortsetzung des **Streetart-Spezials** herausgebracht. Auf 212 Seiten sind über 1000 Fotos abgedruckt, Szenen stellen sich auf eine andere Art vor und darüber hinaus erhaltet Ihr Einblicke in die weltweite Fußball-Graffiti-Szene. Der Preis für das Streetart-Spezial beträgt 4,90 Euro.

Das überregionale Fußballportal **„Stadionwelt“** hat einen 4. Band der Reihe **„Faszination Fankurve“** auf den Markt gebracht. Auf 192 Seiten sind über 700 farbige Bilder von Fan-Aktivitäten abgebildet – ob Choreos, kleine Aktionen oder einfach nur Fankurven. Die in den letzten zwei Jahren weltweit eingefangenen Bilder ergeben einen einzigartigen und spannenden Überblick über die verschiedenen Fankulturen auf der Welt. Das Buch im Din-A4-Format ist für 18,90 Euro an unserem Stand erhältlich.

Informationen über die Bezugsmöglichkeit der Artikel erhaltet Ihr, wie gesagt, bei jedem Heimspiel an unserem Stand hinter S3. Auf www.wh96.de, www.blickfang-ultra.de und www.stadionwelt.de könnt Ihr Euch zudem über die einzelnen Artikel weiter informieren!

**Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts,
sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.**
